



Gemeindebrief

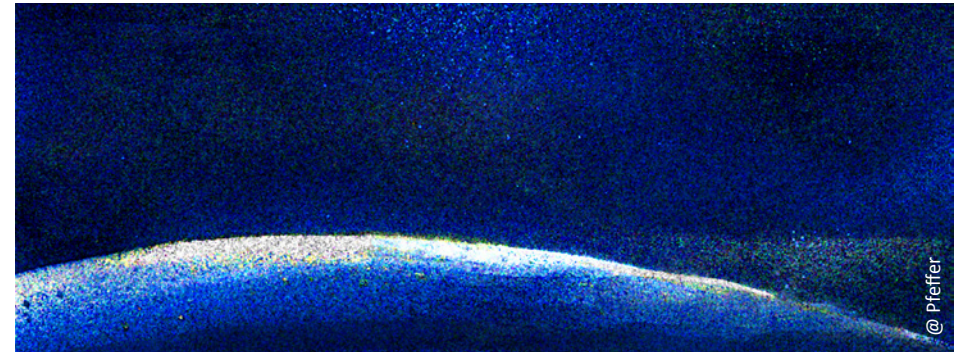
Evangelische Kirchengemeinde Korschenbroich

Nr. 192 – Dezember 2024 bis Februar 2025

Auf dem Weg zur Krippe



🕯️ Andacht		Gemeintheadventsnachmittag	33
Auf dem Weg zur Krippe	4	Erde und Himmel	33
📌 Schwerpunktthema: Auf dem Weg zur Krippe		📄 Neues vom Förderverein	
Ein Adventskalender zum Mitlesen	6	Briefkarten zu Weihnachten	34
Monatsspruch Dezember 2024	13	📄 Aus dem Presbyterium	
☀️ Gemeindeleben		Wir gehen weiter – zusammen!	35
Warum feiern wir einen Mirjam-Gottesdienst?	14	☀️ Gemeindeleben	
Dankeschön-Abend Kleinenbroich	16	Der neue Jugendausschuss	36
Gottesdienst zum Reformationstag	17	„Segen für Dich“-Aktion	37
Jahreslosung 2025	18	„Kia Orana – mögt ihr ein langes und erfülltes Leben haben!“	38
Monatsspruch Januar 2025	19	Angebote für Kinder in Korschenbroich	40
Gemeinde und Förderverein „Hand in Hand“ beim Martinsmarkt	20	Angebote für Kinder in Kleinenbroich	41
Besuch des Männerkreises im Nikolauskloster Jüchen-Damm	22	👦 Für junge Leser	
Auszeit im Wald	24	Ernte- und Bastelspaß mit Freddy und Paulina	44
Amtseinführung von Diakon Rene Bamberg	25	✂️ Hier treffen wir uns	
Monatsspruch Februar 2025	25	Gemeindebezirk Korschenbroich	46
🕊️ Gottesdienste		Gemeindebezirk Kleinenbroich	47
Predigtplan	26	Gemeindebezirk Glehn	48
Weihnachtsgottesdienste	28	Gesamtgemeinde	49
Familienkirche	29	🌟 Freud und Leid	
☆ Weihnachten		Trauungen, Taufen, Beerdigungen	50
Morgenandachten	30	Lösungen der Kinder-Rätsel	50
Adventssingen	30	+ Sonstiges	
Senioren-Adventsfeier	31	Nächster Redaktionsschluss	51
Ökumenische Adventsandacht	31	Termine der Seniorenhäuser	47
Ökumenischer lebendiger Adventskalender 2024	32	Kontaktdaten	47
		Impressum	48



Liebe Leserin, lieber Leser,

Auf dem Weg zur Krippe!
So lautet der Titel dieses Gemeindebriefes.

Jeder Weg beginnt ja mit dem ersten Schritt!
Und manchmal besteht dieser „erste Schritt“ schon allein aus der Hin-Wendung zum Ziel!
Schon damit beginnt der Weg.

Doch:
Wer ist hier eigentlich unterwegs – zur Krippe?
Wir Menschen sind da sehr schnell bei unseren Wegen und den Geschichten dazu ...
Vor allem aber ist der Weg zur Krippe Gottes Weg hin zu uns Menschen!
Immer wieder erinnern wir uns daran – im Advent und an Weihnachten.
Alle Jahre wieder ...

Wir Menschen brauchen dieses Erinnern, damit wir Gottes Weg wieder in unser Bewusstsein holen und selbst Schritte gehen auf dem Weg zur Krippe!

Eine schöne, gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünschen wir Ihnen!

Es grüßen Sie:
Ihr Pastorenteam

(Handwritten signatures)



Auf dem Weg zur Krippe

Die Adventszeit ist immer eine besondere Zeit im Jahr. Es wird dunkler, die Tage werden kürzer, und oft haben wir das Gefühl, dass die Welt um uns herum immer hektischer wird:

- Die Weihnachtsmärkte öffnen
- Geschenke müssen besorgt werden
- Termine häufen sich

Sprich: Es gibt viel zu tun! Aber irgendwo in dieser Geschäftigkeit liegt eine tiefe Sehnsucht nach einem Moment der Ruhe, nach einem Innehalten. Es ist, als ob wir alle unterwegs sind, auf einem Weg – einem Weg zur Krippe. Die Geschichte von Weihnachten beginnt ja nicht erst mit der Geburt Jesu. Sie beginnt mit einem langen Weg, den Maria und Josef auf sich nehmen mussten. Ein Weg voller Unsicherheit, voller Herausforderungen und mit dem großen Unbekannten am Horizont. In dieser Hinsicht ist ihr Weg unserer Zeit gar nicht so unähnlich.

Auch wir sind oft auf Wegen unterwegs, die wir uns nicht ausgesucht haben. Manchmal fühlen wir uns getrieben, manchmal wissen wir nicht, wo uns der nächste Schritt hinführt. Doch wie Maria und Josef damals, tragen auch wir etwas Wertvolles in uns: Die Hoffnung, dass Gott uns begleitet. Dass am Ende des Weges etwas Wundervolles wartet – ein Moment des Friedens, des Neubeginns, eine Begegnung mit dem Göttlichen.

Auf dem Weg zur Krippe wird deutlich: Jesus ist nicht in Palästen oder unter perfekten Bedingungen geboren, sondern in einer einfachen, unscheinbaren Krippe.



Das zeigt noch einmal ganz deutlich: Auch in unserem oft chaotischen und unperfekten Leben kann Gott Raum finden. Es braucht keine perfekte äußere Welt, keine fehlerfreie Familie oder den idealen Weihnachtsabend. Es braucht nur offene Herzen.

Lasst uns in diesen Tagen bewusst ein paar Schritte langsamer gehen. Lasst uns innehalten und uns fragen: Wo ist die Krippe in meinem Leben? Wo darf Gott in meiner Unvollkommenheit geboren werden? Der Weg zur Krippe ist nicht nur ein äußerer Weg. Es ist ein Weg, der uns näher zu Gott führt – und oft auch näher zu uns selbst und unseren Mitmenschen. Gott wird Mensch. Er wird einer von uns, mitten in unseren Sorgen, Ängsten und unserer Freude. Er ist mit uns auf dem Weg. Ob wir ihn gerade klar sehen oder nicht, die Krippe wartet auf uns – und mit ihr der Friede, den wir so sehr suchen.
Amen.

Sebastian Kowalski





In 24 Schritten auf dem Weg zum Heiligen Abend ein Adventskalender zum Mitlesen

1. Türchen:

In diesem Jahr passt es genau: Das Türchen mit der Nummer 1 wird auch wirklich am ersten Advent geöffnet. Der Adventskalender und die Vorweihnachtszeit sind synchron. Das ist nicht oft so – meist liegt der erste Dezember und damit der Beginn der Vorweihnachtszeit vor dem 1. Advent, und dann brennt die erste Kerze, ohne dass man am Morgen ein Türchen öffnen konnte: Es ist Advent, aber noch nicht Adventskalenderzeit.



2. Türchen:

Wie geht es Ihnen mit dem Adventskalender? Ich finde, einen Adventskalender kann man sich nicht selbst kaufen – den muss man sich schenken lassen. Es gehört zum morgendlichen Ritual in den 24 Tagen vor Weihnachten, nicht genau zu wissen, was sich morgens hinter dem Türchen verbirgt. Eine Überraschung, die den Start in den Tag zu etwas Besonderem macht.



3. Türchen:

Früher waren Adventskalender etwas „für die Kinder“. Ich erinnere mich daran: Es gab einen einzigen Adventskalender, den wir uns als Geschwister teilen mussten. Streng wurde darauf geachtet, dass die Reihenfolge eingehalten wurde und jeder einmal „drankam“. Oder der Kalender wurde zum erzieherischen Hilfsmittel: Das Türchen durfte von dem Geschwister geöffnet werden, das am Tag vorher erfolgreich in der Schule war oder sich sonst besonders hervorgetan hatte.



4. Türchen:

Überhaupt: Früher! Der Familien-Adventskalender war viele Jahre lang aus festem Papier – in jedem Jahr wurde er aus der Advents- und Weihnachtskiste „ausgegraben“ – zusammen mit dem Gestell für den Adventskranz, der damals noch selbst gebunden (wie leicht das meiner Mutter scheinbar von der Hand ging!) und mit



einem roten Schleifenband an einem hölzernen Gestell mit senkrechtem Stab in der Mitte des Familien-Esstischs befestigt wurde.



5. Türchen:

Ein Tag voller Erwartung: Entweder die eigenen Kinder fiebern dem Abend entgegen, an dem die Schuhe sauber geputzt vor die Haus- oder Wohnungstüre gestellt werden, oder man erinnert sich an die Tage, an denen man dieses Ritual selbst vollzogen hat. Immer noch ist die Gelegenheit, den Menschen, mit denen man zusammenlebt, eine süße Überraschung zu bereiten. Auch wenn man sich als Erwachsener ganz sicher sein kann, wer für Gebäck und Weihnachtssüß verantwortlich ist: Spannend bleibt es dennoch – und ein Zeichen dafür, wie genau man die Wünsche des anderen kennt: Die Lieblings-Plätzchen-Sorte, die Baumkuchen-Stücke – oder die ganz exquisite Schokolade, die man sich selbst gar nicht gönnen würde.



6. Türchen:

„Niklaus legt bestimmt was drauf,“ – ja, der alte Mann ist zuverlässig: Die Schuhe sind gut gefüllt. Heute kann das Frühstück ein kleines Fest werden – vor allem, wenn jemand vorher beim Bäcker war und einen ganz frischen Weckmann mitgebracht hat. Der schmeckt frisch und pur – oder höchstens mit ein bisschen Butter – am besten. Und heute heißt er in der Tradition Westfalens, wo wir aufgewachsen sind, auch nicht Weckmann, sondern Stutenkerl.



7. Türchen:

Schon ist Samstag vor dem zweiten Advent. Früher waren die Ladenöffnungszeiten an den Advents-Samstagen etwas Besonderes: Bis zum Abend waren die Geschäfte geöffnet, nicht nur bis zum Klang der Sirene um 13:00 Uhr. Zeit und Anlass, als ganze Familie einen Ausflug in die große Stadt oder die Innenstadt zu machen und dort zu bestaunen, was dann am Abend auf dem Wunschzettel ergänzt wird: Der sündhaft teure Lego-Baukasten, die Babypuppe mit Vollausstattung – oder etwas ganz Profanes wie ein Mixer oder eine Bohrmaschine.



8. Türchen:

Zweiter Advent. „Lass warm und still die Kerzen heute brennen.“ Jetzt sind es schon zwei Kerzen, zu Hause am Frühstückstisch, auf dem Altar im Gottesdienst und abends zum Ausklang des Tages. Vielleicht schaffen wir es in diesem Jahr, etwas von traditioneller Adventsstimmung aufleben zu lassen, eine ruhige Stunde mit ein paar Nüssen und einem zaghaft angestimmten Adventslied: „Es kommt ein Schiff, geladen“ – das war eines meiner Lieblings-Adventslieder, weil es ohne Noten-Vorzeichen ist und man es auf der Blockflöte einfach so spielen kann, ohne sich die Finger für irgendwelche Kreuzchen oder B-chen verrenken zu müssen.



9. Türchen:

Auch in der Adventszeit startet die Arbeitswoche mit dem Montag. Aber es bleibt die Erinnerung: Am morgen habe ich ein Türchen des Adventskalenders geöffnet, und die kleine Überraschung dahinter gab dem Tag einen kleinen „Kick“. Das gibt es nur an Advents-Montagen – da könnten sich die Montage im restlichen Jahr mal ein Beispiel nehmen!



10. Türchen:

Von unserem Familien-Adventskalender aus festem Papier habe ich schon erzählt – hinter den Türchen wurden jeden Morgen erbauliche Sprüche sichtbar, illustriert durch ebenso erbauliche, ein wenig süßliche Bildchen. Jedes Jahr die gleichen – denn nach Weihnachten wurden die Türchen repariert, wenn ein Geschwister sie im Überschwang zu rabiat geöffnet hatte – und dann sorgfältig wieder zuge-drückt. Der Adventskalender wanderte zurück in die Weihnachtskiste, um seinen Dienst im nächsten Jahr wieder aufzunehmen.



11. Türchen:

Inzwischen gibt es für jedes Thema einen eigenen Adventskalender: Mit Kurzkrimi oder mit Escape-Room-Aufgaben, die in der Lösung am 24. Dezember gipfeln. Im letzten Jahr habe ich mit jemandem ein Projekt „gestemmt“, den ich erst über diese gemeinsame Aufgabe kennen gelernt habe. Nebenbei hatte er von seinem Faible für französische Autos und den berühmten italienischen Motorroller erzählt.



Wie schön, für ihn einen Adventskalender zu finden, hinter dessen Türchen jeden Tag ein weiteres Teil für ein Vespa-Modell zu finden war. Zum 24. Dezember war der Motorroller dann komplett, ein Blickfang auf dem Home-Office-Schreibtisch.



12. Türchen:

Haben Sie schon einmal von „Physik im Advent“ gehört? Pffiffige Studentinnen und Studenten stellen an jedem Tag in der Vorweihnachtszeit ein kleines Experiment ins Internet, dessen „Zutaten“ man fast immer immer eigenen Haushalt findet oder im nächsten Supermarkt einfach besorgen kann. Aber viel spannender finde ich, dass an jedem Tag eine Bahn weiter wächst, auf der der Lauf einer Kugel zahlreiche überraschende Kettenreaktionen in Gang setzt. Jeden Tag öffne ich erwartungsvoll die Internetseite, um zu erfahren, was die Organisatoren sich an diesem Tag ausgedacht haben – wohl wissend, dass erst die fertige Kugelbahn nach Weihnachten das wirkliche Vergnügen mit sich bringt.



13. Türchen:

Schon mehr als die Hälfte der Adventszeit ist verstrichen. Haben Sie schon alle Weihnachtsgeschenke? Nun wird es wirklich Zeit! Ich muss Ideen entwickeln – deshalb ist heute keine Zeit für einen langen Kalendertext.



14. Türchen:

Irgendwie gehört auch das dazu: Ein Konzert an einem der Vorweihnachts-Samstage. Weihnachtliche Musik, auf die sich die Sängerinnen und Sänger bereits seit dem Sommer vorbereitet haben, mit vielen wöchentlichen Proben. Nun kommt die Aufführung, der Zeitpunkt, auf den alle diese Proben abzielten, und zu dem sich die Vorbereitungszeit oft noch verdichtete, mit einem besonderen Probenwochenende, Durchlaufprobe und Generalprobe. Vertraute Musik wie das Weihnachtsoratorium – oder etwas, was man nicht so oft hört, was zum Aufmerken auffordert: Die Messa di gloria von Giacomo Puccini – die nicht verhehlen kann, dass ihr Komponist eigentlich für seine Opern und leichte Unterhaltungsmusik bekannt ist.



15. Türchen:

Zur Adventszeit gehört immer auch der Besuch eines Weihnachtsmarktes. Nicht einer dieser Märkte, auf denen sich ein Glühweinstand und eine Würstchenbude an die andere reiht. Empfehlenswert ist der Weihnachtsmarkt im Freilichtmuseum Grefrath mit zahlreichen Handwerkerinnen und Handwerkern, eingebettet in die alten Häuser des Museumsdorfes. Oder die Faszination von Schloss Moyland – ein ganzes Stück zu fahren, aber ich kann mich der Faszination dieses Inbegriffs eines Schlosses nicht entziehen – auch wenn seine heutige Form im Wesentlichen aus der Mitte des 19. Jahrhunderts stammt – eben so, wie man sich in der Neugotik ein Schloss vorstellte.



16. Türchen:

Eine weitere Tradition in der Adventszeit: Der Herrnhuter Stern muss zusammengebaut werden, wird mit einer Beleuchtung versehen und dann im Fenster unserer Dachgaube aufgehängt – von wo aus er gut von der Straße aus sichtbar ist – ein kleiner Bruder des Sterns, der die Weisen aus dem Morgenland dazu veranlasste, sich auf den Weg zur Krippe zu machen – der Stern, der ihnen Orientierung war und sie verlässlicher führte als Google Maps.



17. Türchen:

Früher gab es sie in vielen Grundschulen, einige stellen sie auch noch heute auf: Adventskalender, die aus den Personen an der Krippe in Bethlehem bestehen: Jeden Tag erweitert sich der Bestand der Figuren. Zuerst werden die Randfiguren aufgestellt: Der Wirt oder Schafe und ein Mädchen, das Lebensmittel in den Stall bringt. Irgendwann einmal erscheinen Maria und Joseph, und selbstverständlich ganz zum Schluss, an Heiligabend, das Jesuskind. Auf diese Weise ist die Weihnachtsgeschichte in der Adventszeit täglich präsent – an jedem Tag ein neuer Anlass, kurz innezuhalten und sich das Geschehen in Bethlehem vor mehr als 2000 Jahren zu vergegenwärtigen.



18. Türchen:

Ich habe mich durch eine Anzeige im Info-Blatt der EKIR für Presbyter/innen anregen lassen, mir einen Adventskalender zuschicken zu lassen (www.kleinepropheten.de/weihnachten/adventskalender-24-x-weihnachten.html), bei dem ebenfalls Tag für Tag ein neuer Mensch rund um die Krippe hinzukommt. Die einfachen, aber prägnanten Zeichnungen, für jeden Tag auf einem neuen Kärtchen, haben mich angesprochen. Ich freue mich schon darauf, jeden Morgen einen kurzen Erklärtext zu dem jeweiligen Krippenbesucher zu lesen.



19. Türchen:

Apropos Krippe: In diesem Jahr lädt der Korschenbroicher Krippenweg ein, in der ganzen Stadt Krippen zu entdecken. Willkommener Anlass für einen abendlichen Spaziergang, um in einem Fenster oder einem Vorgarten die dort arrangierten Krippendarstellungen anzusehen, die von Familien, aber auch Kindergärten oder Gemeinden gestaltet wurden.

(Informationen: www.korschenbroicher-krippenweg.de)



20. Türchen:

Manche haben ihren Weihnachtsbaum schon seit Wochen geschmückt und beleuchtet stehen – ein Weihnachtsbaumkauf kurz vor dem Fest belässt uns jedoch die Illusion, der Baum sei noch frisch und wird uns eine lange Zeit begleiten – traditionell bis Maria Lichtmeß, also Anfang Februar. Bis ins Neue Jahr, bis Epiphania soll er aber auf jeden Fall aushalten. Oft findet sich ein passender Baum schon beim ersten Händler, den wir anlaufen: Genau richtig groß muss er sein, dass auf seine Spitze gerade eben noch der Strohstern passt, der „seit Menschengedenken“ dort oben seinen Platz hat. Die Zweige müssen genügend Zwischenraum aufweisen, damit auch echte Kerzen angebracht werden können, ohne die Zweige darüber anzubrennen. Außerdem lässt sich auch der übrige Baumschmuck so besser aufhängen. Schließlich ist er gefunden (das hat bisher noch immer geklappt) und wird nach Hause gefahren: Er hat genau die richtige Größe, wenn er gerade noch ins Auto passt. Zu Hause wird er von seinem Netzkleid befreit und kann seine Zweige noch einen oder zwei Tage ausrichten lassen, bis er dann gemeinsam geschmückt wird.



21. Türchen:

Mit dem 4. Advent beginnt der diesjährige Feiertags-Marathon: Die Weihnachtsfeiertage in der Mitte der Woche bescheren eine Arbeitnehmer-freundliche Festzeit. Nur wenige Urlaubstage müssen investiert werden, um en bloc bis ins Neue Jahr frei zu haben. Viele, die über Weihnachten verreisen wollen, werden deshalb schon heute aufbrechen – Stress am Flughafen oder Staus auf der Autobahn eingeschlossen.



22. Türchen:

Zum Frühstück wird die letzte Kerze am Adventskranz entzündet – der Frühstückstisch ist heute hell erleuchtet. Früh bricht die Dunkelheit herein an diesem Tag, der einer der beiden kürzesten des Jahres ist. Eine Einladung dazu, es sich mit einer Tasse Tee und einer kuschligen Decke auf dem Sofa gemütlich zu machen. So kurz vor Weihnachten dürfen auch Plätzchen geknabbert werden – zu einem guten Buch oder einem romantischen Film im Fernsehen. Oder man schafft den Kontrast zum Winterwetter und wälzt schon einmal die Urlaubsprospekte für den nächsten Sommer. Die Prospektfotos geben den Anstoß, sich in die Sonne zu träumen.



23. Türchen:

Der letzte Advents-Montag – und gleichzeitig der Countdown für das Besorgen von Geschenken: Heute oder spätestens morgen früh haben die Geschäfte noch einmal offen, die letzte Gelegenheit. Trotzdem bleibt ein mulmiges Gefühl: Man möchte doch eine echte Freude machen – unter dem Zeitdruck kommt es letztendlich in vielen Fällen stattdessen zu Verlegenheits-Besorgungen. Hoffentlich nimmt die Empfängerin, der Empfänger die Idee wahr, die hinter meiner hektischen Aktion stand – und schaut gnädig auf das hastig ausgesuchte Buch, das Parfüm oder den kleinen Weihnachtsstern.



24. Türchen:

Der große Tag beginnt mit einem besonderen Türchen. Meist ist es das größte, und dahinter befindet sich eine besondere Überraschung. Ein guter Start in einen Tag, der von dem Wechsel zwischen dem Stress der letzten Vorbereitungen und der Ruhe des Heiligen Abends geprägt ist. Einem Tag, der so spätestens ab dem Gottesdienst genau so abläuft wie immer – oder in diesem Jahr mal ganz anders wird. Ein Abend mit der Chance, mit lieben Menschen zusammen zu sitzen, rund um den geschmückten Baum – oder der das Potenzial zum Familienknatsch in sich trägt, weil genau dieser Wechsel aus den hektischen Weihnachtsvorbereitungen in die Ruhe des Heiligen Abends plötzlich eine Leere hinterlässt. Gut, dass es die Christmette am späten Abend gibt – für mich der wichtigste Gottesdienst an diesem Tag: Keine bis in den Vorraum gefüllte Kirche mit den wuselnden Kindern und Erwachsenen, die eigentlich mit dem Kirchgang nichts anfangen können – stattdessen Musik, vielleicht Posaunen, eine Predigt, die das Weihnachtsgeschehen zum Schluss des Tages noch einmal besonders nahe bringt, die altvertrauten Worte, die immer neu gehört werden sollten: „Euch ist heute der Heiland geboren!“

Friedhardt Belthle

Mache dich auf, werde licht;
denn dein Licht kommt, und die
Herrlichkeit des HERRN geht auf
über dir!

Jes 60,1 (L)





Warum feiern wir einen Mirjam-Gottesdienst?

Ja, ich habe dich aus dem Land Ägypten heraufgeführt und aus dem Land der Sklaverei erlöst, und ich habe Mose, Aaron und Mirjam vor dir her gesandt. (Micha 6, Vers 4)

Mose, Aaron und Mirjam sind Geschwister mit unterschiedlichen Begabungen. Mose steht als Überbringer der Gesetzestafeln für die Treue des Volkes zur Thora, Aaron als Priester für den Kult und Mirjam als Vertreterin der Prophetie. Alle drei werden von Gott berufen, die Israeliten beim Auszug aus Ägypten gemeinsam zu führen.

Zwischen 1988 und 1998 beschäftigte sich die Evangelische Kirche im Rheinland mit dem Thema:

Gleichberechtigung zwischen Frauen und Männern in der Kirche.

Die Synode beschloss 1998 einen jährlichen Gottesdienst „Kirchen in Solidarität mit den Frauen“ einzuführen und benannte ihn nach Mirjam als eine der drei Führungsgestalten aus der zentralen Befreiungsgeschichte des Volkes Israel.

Heute sind wir in einer umfassenderen Diskussion über das Thema „Gleichberechtigung in der Kirche“. Aus einer jährlichen Frauenversammlung wurde 2024 eine Diversity-Konferenz.

Die Ev. Kirche im Rheinland unterzeichnete am Diversity-Tag 2022 die „Charta der Vielfalt“:

Alle Menschen, unabhängig von u.a. Alter, ethnischer Herkunft, Geschlecht, sexueller Orientierung, sozialer Herkunft, sollen gleichermaßen wertgeschätzt werden. Und so feierten wir am 01. September den diesjährigen Mirjam-Gottesdienst.



Der Predigttext 4. Mose 12, Verse 1-14 hatte es in sich. Mirjam und Aaron lehnen sich gegen Mose auf, und nur Mirjam wird von Gott mit Aussatz bestraft. Sie wird 7 Tage aus dem Lager ausgesperrt, dann wird sie wieder in die Gemeinschaft aufgenommen.

Der Text führte bei der Vorbereitung des Gottesdienstes zu vielen, teils sehr emotionalen Diskussionen.

Im Gottesdienst erzählen die in einem Schattenbild vor dem Zelt Mirjams dargestellten Personen Mose und Aaron und zwei Israeliten nach der 7tägigen Klausur im Rückblick von dem Geschehen, ihren Gedanken und Gefühlen. Sie nehmen damit auch die unterschiedlichen Gedanken und möglichen Erklärungen aus der Vorbereitung des Gottesdienstes auf.

Und in der Predigt werden die als ein Führungsteam eingesetzten Geschwister mit ihren unterschiedlichen Begabungen betrachtet. Teamarbeit also schon damals von Gott gewollt. Die Berufung und Rollen sind unterschiedlich, denn Gott berücksichtigt unsere Persönlichkeit und geht mit jedem von uns anders um. Allerdings entsteht bei uns Menschen dadurch häufig Neid und Eifersucht. Und das hat zur Folge, dass ein Team nicht mehr effektiv miteinander arbeiten kann. Und so gibt es auch unter den Geschwistern Streit. Dieser wurde jedoch nicht unter den Teppich gekehrt, es wurden Veränderungen angestoßen und die Persönlichkeiten und die Gaben der Personen in den Blick genommen. Mirjam zum Beispiel konnte begeistern. Sie konnte andere trösten und ihnen Mut machen. Was können wir besonders gut? Denn auch uns hat Gott Gaben geschenkt. Und wenn wir diese nutzen, wird Gott auch daraus Wunderbares machen. Das Nichterkennen und die Missachtung der unterschiedlichen Persönlichkeiten und Begabungen können zu ernsthaften Konflikten führen. Wenn wir uns aber Gott zur Verfügung stellen, macht er daraus viel. Wenn wir uns dann noch gegenseitig achten und unterstützen, kann Gemeinde wachsen.

Der Gottesdienst führte auch beim Kaffee danach zu vielen teils sehr persönlichen Gesprächen.

Und so wünsche ich mir, dass wir Menschen als Geschöpfe Gottes mit unseren Unterschiedlichkeiten und allen unseren vielseitigen Begabungen gleichberechtigt und wertgeschätzt an unserer Gemeinde, unserer Kirche mitbauen zur Ehre Gottes und als Hoffnung in unserer heutigen Welt.

Und freue mich auf einen Mirjam-Gottesdienst 2025.

Heike Bente



Dankeschön-Abend in Kleinenbroich

Das Schiff, das sich Gemeinde nennt, hat Ende September im Bezirk Kleinenbroich in einem sicheren Hafen angelegt, um für die nächsten Fahrten neue Energie zu tanken. Energie aus dem Wort Gottes, Energie aus einem Dankeschön für all die geleistete Arbeit der Haupt- und Ehrenamtlichen, Energie aus Gesprächen miteinander, Energie aus leckerem Essen und gutem Getränk.

Unter dem Leitthema „Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt“ zeichnete Rene Bamberg einen großen Zeitbogen von den Anfängen der christlichen Gemeinden mit ihren Herausforderungen, Anfechtungen, Bedrohungen und Ängsten – aber auch mit den Bewahrungen, die ihre Wurzeln in einem tiefem Vertrauen in die Worte und das Handeln Jesu Christi hatten.

Im Verlaufe der Geschichte änderte sich die Bedrohungslage für die christlichen Gemeinden: Aus der verfolgten Kirche wurde eine vom Staat getragene Kirche, und das oftmals lebensgefährliche Eintreten für Gottes Wort wird seitdem schon manchmal ersetzt durch Sicherheitsdenken und Bequemlichkeit: „Das Schiff, das sich Gemeinde nennt, liegt oft im Hafen fest, weil sich's in Sicherheit und Ruh bequemer leben lässt.“ – So der Liedtext.

Der radikale Kurswechsel der Reformatoren – wieder unter lebensgefährlichem Einsatz –, das Gemeindegemeinschaft allein an Jesus Christus auszurichten, hat nach 500 Jahren eine sich wieder einschleichende Bequemlichkeit nicht verhindern können, aber mit der damals revolutionären Botschaft des Priestertums aller Glaubenden bleibt für uns Christen, für jeden einzelnen von uns, die Berufung und Ermutigung, christliche Verantwortung in Kirche und Gesellschaft im Rahmen unserer Fähigkeiten und Möglichkeiten zu übernehmen.

Und so kamen an diesem Abend viele Gemeindeglieder zusammen, die mit ihren unterschiedlichen Gaben an den unterschiedlichsten Stellen das Gemeindegemeinschaft



auf Kurs halten.

An Bord des Gemeindegemeinschafts gibt es neben den hauptamtlich Tätigen die Redaktionen für Webseite und Gemeindebrief, der ja auch noch verteilt wird, Haupt- und Ehrenamtliche, die mit Kindern, Jugendlichen und Familien „arbeiten“, Kirchenmusik, Frauenhilfe, Besuchsdienst, der Förderverein, die Bücherei und – da habe ich bestimmt 'was vergessen ...

Lassen Sie sich von Gottes gutem Geist anstecken und ermutigen, Ihre Gaben, Ihre Fähigkeiten zu suchen oder auszuprobieren, seien Sie mutig, kommen Sie an Bord. Es gibt überall irgendetwas zu tun – für jede, für jeden.

Ich freue mich und bin dankbar, Teil dieser Mannschaft zu sein: Dank nochmals an alle Matrosen, die diesen Abend mitgestaltet haben, die dabei waren aber auch an die, die nicht kommen konnten. Und allen Neugierigen und Unentschlossenen: Ein herzliches Willkommen an Bord.

Thomas Bente





Gottesdienst zum Reformationstag

Den Reformationstag haben unsere drei Bezirke mit einem gemeinsamen Abendgottesdienst in der Friedenskirche in Glehn gefeiert. Diakon Christian Wolter und Pfarrer Sebastian Kowalski begrüßten Gottesdienstbesucherinnen und -besucher aus Korschenbroich, Kleinenbroich und Glehn. Im Anschluss daran nutzten die Gäste die Möglichkeit zum Austausch bei Fingerfood.

Petra Koch



© Fotos: Ingrid Boderke



Jahreslosung 2025

PRÜFT ALLES UND BEHALTET DAS GUTE!

1. Thessalonicher 5.21

© Andreas Koch

Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde; tut denen Gutes, die euch hassen! Segnet die, die euch verfluchen; betet für die, die euch beschimpfen!

Lk 6,27-28 (E)



© Andreas Koch



Gemeinde und Förderverein „Hand in Hand“ beim Martinsmarkt

Beim Martinsmarkt im Korschenbroicher Ortskern am 10.11.2024 gab es eine Premiere: Gemeinde und Förderverein waren mit einem gemeinsamen Stand dabei. Schon früh um 08:30 Uhr ging es los. Die fleißigen Helfer der ersten Schicht trafen sich an der Kirche, beluden drei Pkw mit zwei Pavillons, Tischen und Bänken, Infomaterial und reichlich Zubehör und dann ging es ab zu unserem Standort.

Dort angekommen, packten wir als Team kräftig an, sodass der Aufbau an der Ecke Steinstraße / Pfarrer-Müller-Platz in kurzer Zeit erledigt war. Nach Eröffnung des Martinsmarkts um 11:00 Uhr füllte sich der Stand für die Kinder

© Fotos: Jörg Singendonk



schnell. Eifrig wurden Buttons gedruckt, Popcorntüten gebastelt und bemalt und anschließend mit der leckeren, frisch zubereiteten Süßigkeit gefüllt. Ab 13:00 Uhr – nun hatten auch die Geschäfte geöffnet – kamen immer mehr Menschen auf den Markt. Die Gemeindevertreter konnten in vielen Gesprächen auf die vielfältigen Angebote der Evangelischen Kirchengemeinde aufmerksam machen, und auch am Stand des Fördervereins wurde es immer lebhafter (Heike Wolf: „Ich hatte einen regen Austausch mit vielen jungen Familien“).

Im Anschluss an die zweite Schicht übernahm um 16:00 Uhr die letzte Gruppe der Helfer. Um 18:00 war dann Schluss und der Abbau konnte beginnen. Insgesamt war es ein gelungener, gemeinsamer Tag.

Es wurden Spenden in Höhe von 132,- € zugunsten der KinderDirektHilfe Korschenbroich e. V. eingenommen. Die Summe wurde von der Gemeinde auf 200,- € aufgerundet.

Gemeinde und Förderverein bedanken sich herzlich bei allen Helfenden. Ein besonderer Dank gilt insbesondere unseren jugendlichen Helfenden Anna Sophia Federlin und Jakob und Luisa Meyke, die viele Stunden das Kinderprogramm unterstützt haben, sowie Diana Roeder, die sowohl bei Planung, Organisation und am Markttag selbst viel Zeit und Engagement eingebracht hat.

Jörg Singendonk



Besuch des Männerkreises im Nikolauskloster Jüchen-Damm

Wie berichtet hatte sich im April dieses Jahres ein Männerkreis gegründet, der alle Männer aus unseren drei Gemeindebezirken zu Gesprächen und Aktivitäten einlädt.

Wir treffen uns regelmäßig am 3. Montag jeden Monats um 19:00 Uhr im Gemeindezentrum Korschenbroich.

Im August hatten wir unseren ersten externen Termin, einen Besuch des Nikolausklosters in Jüchen-Damm. Pater Andreas hat uns einen sehr eindrucksvollen, persönlichen Einblick in modernes Klosterleben und die vielfältigen, ehrenamtlichen Unterstützer vermittelt. Bereits bei der Begrüßung im schönen Klostergarten hat er uns einen kurzen Überblick über das Kloster und seine Bewohner, die Oblatenmissionare (OMI) und deren Gäste gegeben. Das Kürzel OMI steht für den Namen des Ordens: **O**blaten der **M**akellosen **J**ungfrau **M**aria.



In der Klosterkirche ließ Pater Andreas die fast 800-jährige Geschichte des Klosters, die engen Verbindungen zum Schloss Dyck sowie Erinnerungen an die Zeit der Klosterschüler zwischen den Jahren 1953 und 2000 und natürlich an die Konzerte der Blaskapelle „Die fidelen Trachtenmusikanten von St. Nikolaus“ wieder aufleben. Einiges gehört der Vergangenheit an, doch geblieben ist das weltweite Engagement der Oblatenmissionare für die Armen und Bedürftigen unserer Gesellschaft. Die Verkündigung des Wort Gottes und das tatkräftige Beistehen in der Not gehören auch heute zur wesentlichen Selbstverpflichtung der Missionare. Wir hatten eine interessante Führung durch das Klostergebäude mit Kreuzgang, Bibliothek, Speisesaal und den Gäste-Etagen. Genutzt werden die Räumlichkeiten und Gäste-Zimmer für Tagungen / Seminar-Veranstaltungen, aber auch für Bedürftige als Übergangswohnung.

Tief beeindruckt hat bei dieser Führung von Pater Andreas besonders die Offenheit für die Gegenwartsthemen und das kritische Hinterfragen des scheinbar selbstverständlichen Wohlstands. Auch die selbstlose Bereitschaft, Bedürftigen Hilfsangebote und praktische Seelsorge neben den zahlreichen Gottesdiensten anzubieten, zeugt von hohem persönlichem Engagement der Missionare.

Unsere Besuchszeit im Nikolauskloster ist viel zu schnell verfliegen und so kommen wir gern im nächsten Jahr wieder ins Kloster; dann vielleicht zum Dialog und Diskussion zu einem konkreten Thema.

Interessierte Männer sind herzlich eingeladen, beim nächsten Mal mitzukommen oder auch an unseren monatlichen Treffen teilzunehmen, die gewöhnlich im Gemeindezentrum Korschenbroich stattfinden.
Ganz herzliche Einladung zu anregenden Gesprächen!

Klaus Iwanczik & Eberhard Hirscht



Auszeit im Wald



© Christoph Sochart

Am 28.09.24 fand unsere beliebte Veranstaltung „Auszeit im Wald“ statt, zu der die Netzwerkkirche der GdG Korschenbroich und die evangelische Kirche Korschenbroich eingeladen hatten. Um 15:00 Uhr starteten die Teilnehmer zu einem inspirierenden Spaziergang durch den idyllischen Raderbroicher Wald. Der rund 90-minütige Waldspaziergang, entwickelt von Andrea Voss, bot den Teilnehmenden eine wohltuende Gelegenheit, Körper und Seele zu nähren.

Die „Auszeit im Wald“ setzt auf die Kraft der Natur, um innere Ruhe und Achtsamkeit zu fördern. Gehmeditationen, Übungen zur intensiven Sinneswahrnehmung und freiwillige Mitmach-Rituale führten die Teilnehmenden tiefer in die Erfahrung des Waldes. Besonders wertvoll war die Solo-Zeit in der Stille, die es den Anwesenden ermöglichte, eine tiefere Verbindung zu sich selbst und zur Natur zu erfahren.

Ein besonderes Highlight des Tages war der diesmalige musikalische Überraschungsgast: Teile des Projektchores der evangelischen Kirche unter Leitung von Steffi Hansmann, der mit kreativen Impulsen den Spaziergang bereicherte und die Teilnehmenden zusätzlich inspirierte. Auf dem Programm standen Musikstücke wie „Wechselnde Pfade“ und „Wenn einer alleine träumt“.

Die kompakte spirituelle Auszeit bot nicht nur Raum für persönliche Besinnung, sondern auch die Möglichkeit, sich mit anderen auszutauschen und in der Bewegung durch die Natur einen weiteren Schritt zu sich selbst zu finden. Es war ein gelungener Nachmittag, der bei den Teilnehmenden viel positive Resonanz fand.

Christoph Sochart



Amtseinführung von Diakon Rene Bamberg



© Siegfried Unger

Vor etwas mehr als einem halben Jahr haben wir den Begrüßungsgottesdienst für Rene Bamberg im Martin-Luther-Haus gefeiert. Formal durften wir ihn damals noch nicht in sein Amt einführen. Nun aber ist die Zeit gekommen. Daher freuen wir uns, dass wir Diakon Bamberg nun am 26.01.25 um 15:00 Uhr im Martin-Luther-Haus im Rahmen eines Festgottesdienstes gemeinsam mit Vertretern des Kirchenkreises in das gemeinsame pastorale Amt einführen dürfen. Zu diesem Anlass ist die gesamte Gemeinde herzlich eingeladen. Im Anschluss an den Gottesdienst wird es einen Empfang geben. Falls Sie sich dazu mit einem Wortbeitrag o.ä. einbringen möchten, wenden Sie sich gerne an mich oder die Presbyteriumsmitglieder im Bezirk Kleinenbroich.

*Für das Presbyterium,
Sebastian Kowalski*

Du tust mir kund den Weg zum Leben.

Ps 16, 11 (L)



© Andreas Koch



Gottesdienste

Gottesdienste



Datum	Kirche Korschenbroich Freiheitsstr. 13	Martin-Luther-Haus Kleinenbroich Eichendorffstr. 24	Friedenskirche Glehn Schloss-Dyck-Str. 2
So. 01.12.	09:45 GD Frau Lenzian 11:15 GDKL Pfarrer Kowalski + Team	10:30 AGD + KGD Diakon Bamberg	11:00 FGD Diakon Wolter + Team
Fr. 06.12.	_____	16:30 FK Pfr. i.R. Hoffmann + Team	_____
So. 08.12.	09:45 AGD Frau Lenzian	10:30 GD Frauenhilfe Frau Aepfelbach + Posaunenchor	11:00 AGD Frau Rütten
So. 15.12.	09:45 GD Pfarrer Kowalski	10:30 GD Diakon Bamberg	11:00 GD Pfarrer Kowalski
So. 22.12.	10:30 Zentral-GD in Kleinenbroich / Herr Lohrberg		
Weihnachtsgottesdienste auf Seite 28			
So. 29.12.	_____	_____	_____
Di. 31.12.	_____	17:00 GD Diakon Bamberg + Team	17:30 AGD Frau Lenzian
Mi. 01.01.	10:30 GD Frau Lenzian	_____	_____
So. 05.01.	09:45 GD Diakon Bamberg	10:30 GD + KGD Pfarrer Kowalski	_____
So. 12.01.	09:45 GD Pfarrer Kowalski	10:30 GD Frau Lenzian	11:00 AGD Frau Rütten
Fr. 17.01.	_____	16:30 FK Pfr. i.R. Hoffmann + Team	_____
So. 19.01.	09:45 GD Pfr. i.R. Sasse	10:30 AGD Diakon Bamberg	11:00 FGD Diakon Wolter + Team
So. 26.01.	15:00 Zentral-GD in Kleinenbroich / Einführung Diakon Bamberg / Superintendent Denker + Diakon Bamberg		
So. 02.02.	09:45 AGD Pfarrer Kowalski	10:30 GD + KGD Diakon Wolter	_____
So. 09.02.	09:45 GD Pfarrer Kowalski	10:30 GD Frau Aepfelbach	11:00 AGD Frau Rütten
So. 16.02.	09:45 GD Diakon Bamberg	10:30 GD Pfr. i.R. Hoffmann	11:00 GD Diakon Bamberg
Fr. 21.02.	_____	16:30 FK Pfr. i.R. Hoffmann + Team	_____
So. 23.02.	09:45 Zentral-AGD in Korschenbroich / Herr Lohrberg		
So. 02.03.	09:45 GD Pfr. i.R. Sasse	10:30 GD + KGD Frau Lenzian	_____

Erklärung der Abkürzungen:

- AGD Gottesdienst mit Abendmahl
- AGDTS Abendmahlsgottesdienst mit Traubensaft
- FGD Familiengottesdienst
- FK Familienkirche
- FH Frauenhilfe
- FTGD Familiengottesdienst mit Taufe
- GD Gottesdienst
- GDKL Gottesdienst für „Kleine Leute“
- KGD Kindergottesdienst
- KKGD Kleinkindergottesdienst
- LPGD Lobpreisgottesdienst
- ÖFGD Ökumenischer Familiengottesdienst
- ÖGD Ökumenischer Gottesdienst
- QUAG Quartalsabschlussgottesdienst
- TAGD Gottesdienst mit Abendmahl + Taufe
- TEGD Taferinnerungsgottesdienst
- TGD Gottesdienst mit Taufe

In Kleinenbroich gibt es bei jedem ersten regulären Sonntagsgottesdienst im Monat einen Kindergottesdienst.

In Kleinenbroich feiern wir einmal im Monat **freitags um 16:30 Uhr** die Familienkirche (Termine s. Seite 29).
Nach dem Gottesdienst gibt es ein zur Geschichte passendes Bastelangebot sowie einen kleinen Abendimbiss.



Weihnachtsgottesdienste

Dienstag, 24.12., Heiligabend

Korschenbroich	14:30	FGD Pfarrer Kowalski + Team
	16:15	FGD Pfarrer Kowalski + Team
	18:00	GD Pfr. iR Hoffmann + Projektchor
	23:00	GD Pfarrer Kowalski + Posaunenchor

Kleinenbroich	14:00	GD Haus Tabita Pfr. iR Hoffmann + Posaunenchor
	15:00	Kleinkinder-GD Pfr. iR Hoffmann + Team
	16:30	FGD Diakon Bamberg + Frau Semmel
	18:00	GD Diakon Bamberg

Glehn	15:30	FGD Friedenskirche Diakon Wolter + Team
	18:00	GD Friedenskirche Rütten/Wolter

Mittwoch, 25.12., 1. Weihnachtstag

Kleinenbroich	10:30	AGD Diakon Bamberg
---------------	-------	--------------------

Donnerstag, 26.12., 2. Weihnachtstag

Korschenbroich	09:45	GD Frau Lenzian
Glehn	11:00	GD Diakon Wolter

© Pfeffer



Herzliche Einladung zur Familienkirche



unserem Gottesdienst für kleine Leute!

Wir treffen uns freitags um 16:30 Uhr im Martin-Luther-Haus!

Die nächsten Termine und Themen:



am 06.12.24:
passend zum Nikolaustag lautet unser Thema:
Kennt ihr den Nikolaus?
Wir hören und sehen etwas aus seinem Leben ...

am 17.01.25:
Prüft alles und behaltet das Gute!
Dies ist die Jahreslosung für das Jahr 2025
Wir wollen herausfinden, was uns wirklich guttut.



am 21.02.25:
Jesus bringt Freude (Die Hochzeit zu Kana)
Kommt, lasst uns feiern!!!

Im Anschluss an jede Familienkirche lässt sich die Gemeinschaft beim Basteln und einem Abend-Imbiss noch etwas fortsetzen. Wer mag, kann hierfür gerne einen Salat, eine Nachspeise oder einen Rohkostteller mitbringen. Getränke und Hot-Dogs sind vorhanden.

Wir freuen uns auf dich und deine Familie!

für das Familienkirchen-Team: Pfr. i. R. Werner Hoffmann



Morgenandachten in der Adventszeit in Korschenbroich

Jeweils Mittwochs um 07:00 Uhr mit anschließendem Frühstück in der Ev. Kirche Korschenbroich am 04.12.24, 11.12.24 und 18.12.24.



Adventssingen am 2. Advent

Sonntag, 08.12.24, 17:00 Uhr

Ein Stern strahlt in der dunklen Nacht...

Unter dem Motto "Ein Stern strahlt in der dunklen Nacht" laden wir Sie und Euch in diesem Jahr wieder zum traditionellen Adventssingen ein. Bei Kerzenschein erklingen in der Korschenbroicher Kirche (Freiheitsstraße 13) am zweiten Dezember-Sonntag (8.12.24) ab 17:00 Uhr Musik und Lieder zum Advent. Das Adventssingen wird gestaltet vom Projektchor, vom Posaunenchor, dem Instrumental-Ensemble und Solisten unserer Gemeinde. Natürlich kommt das gemeinschaftliche Singen mit Jung und Alt nicht zu kurz: Sie sind alle eingeladen, die Adventslieder gemeinsam mit den Ensembles zu singen und sich so am Abend des 2. Advents auf die Botschaft des Weihnachtsfestes einzustimmen. Im Anschluss an das Adventssingen sind alle Besucher auf den Kirchplatz und ins Gemeindehaus zu einem gemütlichen Ausklang mit Glühwein und Punsch eingeladen. Die Krippe, mit der sich unsere Gemeinde am diesjährigen Korschenbroicher Krippenweg beteiligt, wird dabei gut zu besichtigen sein. Damit alle Besucher einen Platz finden, ist in diesem Jahr eine zusätzliche Live-Übertragung des Adventssingens in den Gemeindesaal geplant. Der Eintritt ist frei.

Steffi Hansmann



Senioren-Adventsfeier

Die Glehner Frauenhilfe lädt herzlich ein zur Senioren-Adventsfeier! **Am Donnerstag, dem 05.12.24, von 15:00 bis 17:00 Uhr**, erwartet die Besucher in der Friedenskirche ein besinnlicher, geselliger und unterhaltsamer Nachmittag zum Advent.

Bitte melden Sie sich an bei Hannelore Drews
Tel. 0 21 82 - 85 52 60 oder
Diakon Christian Wolter
Tel. 0 21 82 - 57 05 749,
spätestens am Sonntag,
den 01.12.24.



Ökumenische Adventsandacht

Die ökumenische Andacht im Advent ist bei uns in Glehn eine lieb gewordene Tradition. In diesem Jahr feiern wir sie am Dienstag, dem 10.12.24, um 19:00 Uhr, in der Ev. Friedenskirche, Schloss-Dyck-Str. 2. Im Anschluss teilen wir Gebäck und Getränke miteinander – bei hoffentlich anregenden Gesprächen.

Dazu laden wir jedenfalls herzlich ein. Wir freuen uns auf einen besinnlichen und geselligen Abend!





Ökumenischer lebendiger Adventskalender 2024 in Kleinenbroich

Wir treffen uns – so nicht anders vermerkt – um 18:00 Uhr an den Häusern der Gastgeber und stimmen uns gemeinsam mit Liedern, Gedichten und Geschichten auf das nahende Weihnachtsfest ein.

Datum	Tag	Name	Adresse
01.12.	So.	AGD / Heilige Messe	MLH / St. Dionysius
02.12.	Mo.	Yahaja & Rahim im MLH	Eichendorffstr. 24
03.12.	Di.	Familie Hülser	Oststr. 11 B
04.12.	Mi.	KiTa Pestalozzistraße	Pestalozzistr. 19
05.12.	Do.	Ehel. Kaschub	An der Obstwiese 10
06.12.	Fr.	Familie Keen-Müller	Stauffenbergstr. 29a
07.12.	Sa.	Ehel. Gransee	Rhedung 16a
08.12.	So.	GD + Posaunenchor / Heilige Messe	MLH / St. Dionysius
09.12.	Mo.	Familie Wloczyk	Akazienweg 4
10.12.	Di.	Ehel. Bente	Hohe Brücke 18
11.12.	Mi.	Ehel. Kannen	Glehner Str. 19a
12.12.	Do.	Pfarrerat im Dionysiushaus	Hochstr.26
13.12.	Fr.	Ehel. Goerris	Rhedung 38
14.12.	Sa.	Hartung & Aepfelbach	Edith-Stein-Str. 4
15.12.	So.	GD / Heilige Messe mit MGV	MLH / St. Dionysius
16.12.	Mo.	KiTa „Im Holzkamp“	Dietrich-Bonhoeffer-Str. 2a
17.12.	Di.	Familie Bamberg im MLH	Eichendorffstr. 24
18.12.	Mi.	Bonhoeffer-Haus	Dietrich-Bonhoeffer-Str. 6
19.12.	Do.	Haus St. Sebastian	Hochstr. 25
20.12.	Fr.	Familie Otto	Schiefbahner Str. 14
21.12.	Sa.	Familie Hoesen	Christophorusstr. 9a
22.12.	So.	Zentral-GD / Heilige Messe	MLH / St. Dionysius
23.12.	Mo.	Familie Bommers	Dorfer Feldweg 31
24.12.	Di.	Christvesper / Christmette	MLH / St. Dionysius



Gemeindeadventsnachmittag

**Am Donnerstag, den 12.12.24 ab 15:30 Uhr
im Martin-Luther-Haus**

Advent. Kerzen entzünden. Zusammenkommen. Singen. Das heißt doch auch, dass wir nicht aufgeben und uns auflehnen gegen die Dunkelheit dieser Welt. Wir haben Hoffnung. Und das möchten wir zeigen, indem wir zusammenkommen. Neben einer Andacht, gibt es ein Bastelangebot für Kinder, es werden Kekse im Jugendraum gebacken und im Gemeindesaal stimmen wir ein paar Lieder bei Kaffee und Kuchen an. Auch im Namen der Frauenhilfe freue ich mich auf einen besinnlichen Nachmittag mit Ihnen allen.



Rene Bamberg

Erde und Himmel

Unter diesem Titel möchten wir Sie zu einer neuen Veranstaltungsreihe einladen, die dreimal im Jahr stattfinden soll. Der Titel deutet schon an: Themen aus unserem Alltag sollen einmal von einem anderen Standpunkt aus betrachtet werden: Nicht, wie gewohnt, „Himmel und Erde“, sondern ganz bewußt: „Erde und Himmel“.

Wir laden Sie ein zu Musik, Lesungen und einer Andacht zu einem fest umrissenen Themenbereich, inklusive einer kleinen Pause, die nicht nur zum Snack, sondern auch zu Gesprächen genutzt werden kann. Der erste Abend steht unter dem Titel 237 Meinen Frieden gebe ich Euch (Joh. 14, 27) und findet statt **am Freitag, 24.01.24 19:30 Uhr im Martin-Luther-Haus.**

Sie werden an diesem Abend Nachdenkliches zu Liebe und Frieden hören, nicht nur im Text, sondern auch in der Musik. Wir freuen uns auf Sie.

Siegfried Unger und das Vorbereitungsteam



Der Förderverein bietet zur Adventszeit und zu Weihnachten die folgenden beiden neuen Briefkarten an (es gibt auch noch ein paar Restexemplare von früheren Motiven):



Der Stern ist das verbindende Motiv unserer beiden neuen Karten. Als Stern über Bethlehem hat er den Weg zu Jesu Geburt gewiesen. Auch heute thronen viele von ihm weit über uns. Und manchmal dürfen wir auch nach den Sternen greifen.

Vorsitzender Jörg Singendonk

Die Briefkarten kosten 50 Cent je Stück (inklusive Einlegeblatt und Briefumschlag).

Hier sind die Briefkarten erhältlich:

- in den drei Kirchen vor Ort
(im Anschluss an die Gottesdienste am Ersten Advent, 01.12.24)
- in der Gemeindebücherei Kleinenbroich, Eichendorffstr. 24
- beim Vorsitzenden Jörg Singendonk, Bertha-von-Suttner-Str. 8



Wir gehen weiter – zusammen!

Lange schon ist dies überfällig:

Ab dem 05.01.25 wird in allen Bezirken der Ev. Kirchengemeinde Korschbroich eine GEMEINSAME LITURGIE der Gottesdienste erprobt!

Das Presbyterium unserer Gemeinde hat in seiner Sitzung im Oktober 2024 dem Vorschlag zugestimmt, den der Ausschuss für Gottesdienst, Theologie und Kirchenmusik dazu erarbeitet hatte.

Dieser neue „Rahmen“ für unsere Gottesdienste soll eine gemeinsame Liturgie werden: Besonderheiten aus jedem Bezirk sind darin aufgegriffen worden – so bleibt etliches bekannt und manches ändert sich – für alle.

Und: Insbesondere die Gesänge in der Liturgie sollten „jünger“ werden – für Menschen heute!

Aber „sehen und hören“ Sie dann selbst – ab Januar.

In den Gottesdiensten – und (sehen) auch auf unserer Webseite.

Bis März 2025 wollen wir „testen“ – und Ihnen, den Gemeindemitgliedern, Gelegenheit zur Rückmeldung geben: Einfach so, im Gespräch mit Liturg*innen, Musiker*innen und Presbyter*innen – und voraussichtlich auch mit einem Fragebogen, ab Februar.

In einer zentralen Gemeindeversammlung (voraussichtlich Mitte/Ende März 2025) soll die gemeinsame Liturgie dann nochmals öffentlich beraten werden. Endgültig beschließen wird sie danach baldmöglichst das Presbyterium.

Wir freuen uns auf diese weiteren Schritte dahin, eine Gemeinde zu sein!

Für das Presbyterium: Christian Wolter





Der neue Jugendausschuss stellt sich vor

Einen Jugendausschuss hat wohl so ziemlich jede Kirchengemeinde in Deutschland. Was ihn in Korschenbroich erwähnenswert macht, ist seine Zusammensetzung und damit verbunden seine Zielsetzung.

Die Coronazeit, als viele Ausschüsse in ihrer Arbeit kleingefahren wurden, haben wir genutzt um eine Geschäftsordnung zu erarbeiten, die sich sehr an den Vorgaben und Empfehlungen der Landeskirche orientiert.

Die Merkmale sind: echte Partizipation, Teilhabe und Wirksamkeit von Jugendlichen. Auch wenn vieles davon schon früher gelungen ist, in der neuen Geschäftsordnung ist dies nun durch einstimmigen Presbyteriumsbeschluss manifestiert.

Im Ausschuss sitzen sich in Abstimmungsangelegenheiten genauso viele Erwachsene (Presbyter, Hauptberufliche) gegenüber wie Jugendliche. Themen, die Jugendliche betreffen werden auf Augenhöhe besprochen. Alle von Jugendlichen besuchten und gestalteten Gruppen sind vertreten.

Die Themenliste, die der Jugendausschuss bearbeitet ist, genauso vielfältig wie interessant. Aktuell werden neue Möglichkeiten und Formate von Jugendfreizeiten thematisiert. Auch die Schutzkonzepte gegen sexualisierte Gewalt und deren Umsetzungsformen in den beiden Jugendzentren werden durchleuchtet. Veränderungen in der Struktur der Teilnehmenden des Jugendausschusses wird es immer geben, das liegt alleine schon an der Entwicklung Einzelner in Schule, Ausbildung, Studium, Beruf und Familie. Darum ist der Beitritt schon ab 14 Jahren möglich und eine wertschätzende Arbeitsatmosphäre Grundlage der Sitzungen, die laut Geschäftsordnung mindestens viermal im Jahr stattfinden sollen.

Stefan Bau



„Segen für Dich“-Aktion in Kleinenbroich, Glehn und Korschenbroich

Der Segen ist ein fester Bestandteil am Ende eines Gottesdienstes. Doch schon vor einigen Jahren hatten wir uns überlegt, dass wir auch einen Segen zum Anfassen verteilen wollen, ein Segen für jeden, ob Groß oder Klein, ein „Segen für Dich“.

Zu bestimmten Gelegenheiten im Jahr wurden außen am Gemeindezentrum in Korschenbroich Segens-Tüten aufgehängt, gefüllt mit guten Segenswünschen und kleinen Mitgebseln für Große und Kleine.

Diese Tüten können von Gemeindemitgliedern von einer Leine jederzeit „abgepflückt“ und mit nach Hause genommen werden.

Seit einigen Jahren gibt es nun schon die „Segen-für-Dich“-Aktion, die ursprünglich durch den Corona-Lockdown als Idee initiiert wurde und sich dann so großer Beliebtheit erfreut hat, dass daraus eine schöne Tradition, insbesondere zur Adventszeit, wurde.

Nun wird es diese Aktion erstmalig in allen drei Bezirken, in Kleinenbroich, in Glehn und in Korschenbroich, geben. Ab dem ersten Adventssonntag können die Segens-Tüten von unseren Gemeindemitgliedern entdeckt werden.

Jeder ist herzlich willkommen, ein Segenstütchen für sich mitzunehmen. Wir hoffen, mit dieser Aktion viele erfreuen zu können, und wünschen allen eine gesegnete Adventszeit.

Diana Roeder



„Kia Orana – mögt ihr ein langes und erfülltes Leben haben!“

So begrüßen sich die Menschen auf den Cookinseln. Mit „Kia Orana“ grüßen auch die Christinnen der Cookinseln alle, die rund um den Globus mit der von ihnen verfassten Liturgie den WGT-Gottesdienst 2025 gemeinsam mit ihnen feiern.

Die Cookinseln sind eine Inselkette im Südpazifik, die sich mit 15 kleinen Inseln über ein Meeresgebiet von knapp 2 Mio km² verteilen. Sie sind benannt nach dem britischen Seefahrer James Cook. Etwa 10.000 der rund 15.000 Cookinsulaner*innen leben auf der Hauptinsel Rarotonga. Seit 1965 sind die Cookinseln ein selbst verwalteter Inselstaat „in freier Assoziation“ mit Neuseeland und eine parlamentarisch-demokratische Monarchie.



Staatsoberhaupt ist Charles III. in seiner Eigenschaft als König von Neuseeland.

Die Cookinseln – ein fernes Tropenparadies mit vielen Facetten. Blauer Himmel, blaues Meer, weißer Strand mit Kokospalmen. Die Natur ist reich an exotischen Früchten und Blumen ... eben „wunderbar geschaffen!“, wie es im biblischen Motto des diesjährigen WGT aus Psalm 139 heißt. Die Verfasserinnen der Liturgie laden dazu ein, die Wunder der Schöpfung zu sehen, ihnen nachzuspüren und sich für deren Erhalt einzusetzen.



Denn auch in diesem Südseeparadies ist der Klimawandel deutlich zu spüren. Ein Teil der Inseln ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört.

Und welche Auswirkungen der mögliche Tiefseebergbau in bis zu 6.000 Metern Tiefe für die Inseln und das gesamte Ökosystem des Südpazifiks haben wird, ist unvorhersehbar. Auf dem Meeresboden liegen wertvolle Manganknollen, die seltene Rohstoffe enthalten und von den Industrienationen höchst begehrt sind. Die Bewohner*innen der Inseln sind sehr gespalten, was den Abbau betrifft – soll man die Natur schonen oder viel Geld verdienen und damit den Wohlstand sichern?

Die Christinnen der Cookinseln sind stolz auf ihre Maori-Kultur und Sprache, die während der Kolonialzeit unterdrückt war. Trotz zum Teil problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90% der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. So verbinden die Verfasserinnen der WGT-Liturgie ihre Maori-Kultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit ihrem christlichen Glauben und den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören und uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.

Christine Rütten /

Website Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Allein in Deutschland folgen jährlich mehr als 800.000 Menschen der Einladung zum Weltgebetstag, der immer am ersten Freitag im März in über 150 Ländern rund um den Erdball gefeiert wird.

Auch in unserer Gemeinde laden wir herzlich ein zu den Gottesdiensten **am Freitag, dem 07.03.2025:**

- in Korschenbroich: 17:00 Uhr in St. Georg in Liedberg
- in Kleinenbroich: 17:30 Uhr im Martin-Luther-Haus
- in Glehn: 15:00 Uhr in der Ev. Friedenskirche

In Glehn planen wir auch wieder einen Informationsabend zum Weltgebetstag, der am 25.02.25 um 19:00 Uhr stattfindet. Alles Weitere dazu finden Sie dann auf unserer Webseite und im Schaukasten.



Angebote für Kinder in Korschenbroich



Für alle Kinder von 3 - 6 Jahren
Dienstags von 16:00 - 17:00
Uhr alle 2 Wochen
in den Kinderräumen
der Ev. Kirchengemeinde
Korschenbroich, Schillerstr. 1

Es erwarten dich und deine erwachsene Begleitperson kreative und saisonale Themenangebote mit Geschichten, Basteleien und Spielen.

Infos & Anmeldung bei: diana.roeder@ekir.de

Für Grundschul Kinder ab 6 Jahren
Freitags von 16:00 Uhr - 17:30 Uhr

Mit wechselnden Angeboten: Gruppenspiele, Bastelaktionen, Leckerer aus der Küche, Musik, Geschichten, Rätsel und Entspannung. Im Jugendzentrum der Ev. Kirchengemeinde Korschenbroich, Freiheitsstr. 13.

Kindertreff
Ev. Kirchengemeinde Korschenbroich

Anmeldung per Mail unter: diana.roeder@ekir.de



Gottesdienst für kleine Leute

Der nächste Gottesdienst für kleine Leute findet am **01.12. um 11:15 Uhr** in der Evangelischen Kirche, Freiheitsstr. 13, 41352 Korschenbroich statt.



Angebote für Kinder in Kleinenbroich

Kirche für Kinder

So. 01.12.24
So. 05.01.25
So. 02.02.25
So. 02.03.25



Jeweils um 10:30 Uhr im Martin-Luther-Haus

Ein gemeinsames Frühstück, singen, basteln, eine spannende Geschichte hören und Gemeinschaft unter dem Segen Gottes.

Wir freuen uns auf Euch, Astrid Jakubzik, Christa Hoffmann und Rita Unger
Kontakt: Astrid Jakubzik, Tel. 0177 - 74 24 005, astrid.jakubzik@ekir.de



Eltern-Kind-Café

13.12.24 Wir backen Weihnachtskekse
10.01.25 Wir bauen (basteln) einen Schneemann
14.02.25 Der lustige Clown
14.03.25 Der Frühling ist da

Jeweils um 15:30 Uhr im Martin-Luther-Haus, Eichendorffstrasse 24

Kontakt: Rita Unger, 01575 - 11 85 965,
rita.unger@ekir.de

Töpferkurs für Kinder im Martin-Luther-Haus

Für Kinder ab 7 Jahren
Start: 15.01.25 - 15.04.25 (10 Termine)
Kosten: 20 €
Kursleitung: Doris Klähn
Anmeldung unter astrid.jakubzik@ekir.de





Lese-Abenteuer in den Osterferien

Kommst Du mit nach Titiwu, eine Insel mitten in der Südsee? Dort triffst du Professor Tibatong mit seinen Freunden: Tim Tintenklecks und Ping Pinguin, Wawa Waran und Schusch Schuhschnabel. Stell dir vor: Eines Tages wird doch tatsächlich ein kleiner Eisberg an

den Strand von Titiwu geschwemmt, und das in der sonnigen Südsee! Und mitten drin im Eis ist etwas versteckt: Ein Ball zum Spielen? Ein Fernrohr zum Beobachten der fernen Länder? Glitzernde Edelsteine für die nächste Strandparty oder vielleicht doch ein kleines Tierbaby?

Du kannst es herausfinden! Denn Professor Tibatong hat alles ganz genau für uns aufgeschrieben. Beim Ferienprogramm in der 1. Woche der Osterferien lesen wir gemeinsam von den Abenteuern des Professors mit seinen Freunden, machen bunte Bastelprojekte und lustige Spiele zu den ganz besonderen Tieren von Titiwu. Und wer weiß, vielleicht finden wir sogar einen Schatz auf der geheimen Insel des Professors? Bist du dabei?

Liebe Eltern!

Das Ferienprogramm findet statt **vom Montag, 14.04.25 bis Donnerstag 17.04.25 (1. Woche der Osterferien) jeweils von 9:00 - 13:00 Uhr im Martin-Luther-Haus**. Es gibt 25 Plätze, ausschließlich für Kinder des 2. Schuljahres. Mit diesem Angebot möchten wir Leseanfängern die Welt der Bücher erschließen, Freude am Lesen vermitteln und zum eigenen Lesen motivieren. Wir möchten Ihre Kinder ermutigen, stärken, in ihrer



Lesekompetenz fördern und Sie als Eltern in der Begleitung Ihrer Erstleser-Kinder unterstützen. Am Donnerstag, 17.04.25 laden wir Sie um 13:00 Uhr zum Abschlussfest ein, bei dem die Kinder Ihnen eine kleines Lese-Theater präsentieren. Der Teilnehmerbeitrag für Programm, Betreuung, Mittagssnack liegt bei 30 € für die gesamte Woche.

Anmeldungen sind ab sofort möglich unter astrid.jakubzik@ekir.de. Ein Anmeldeformular finden Sie auf der Webseite.

Außerdem planen wir nach dem Ferienprogramm wöchentliche Leseclubs für interessierte Kinder immer mittwochs von 16:00 - 17:30 Uhr. Die Leseclubs starten voraussichtlich am Mittwoch 07.05.24. Dazu können Sie Ihr Kind gerne nach dem Ferienprogramm anmelden. Näheres dazu beim Abschlussfest.

Lese-Begleiter gesucht!

Für die Begleitung des Lese-Abenteuer-Programms suchen wir noch weitere Helfer, um das bisherige Team zu unterstützen. Je größer der Mitarbeiter-Pool, desto mehr Kinder können von diesem Angebot profitieren und Lese-Freude entdecken. Sowohl beim Ferienprogramm als auch bei den regelmäßigen Leseclubs können wir lesebegeisterte Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren brauchen.

Zum Kennenlernen des Programms und des Mitarbeiter-Teams gibt es Gelegenheit beim Workshop „Fit für Leseabenteuer mit Kindern“ am Samstag, 08.03.25 von 10:00 - 16:00 Uhr im Martin-Luther-Haus.

Dabei werden wir uns über unsere eigenen Lese-Erlebnisse austauschen und mit einem Erstleserbuch ganz praktisch kreative Methoden der Leseförderung mit Kindern ausprobieren.

Interesse, noch Fragen? Dann meldet euch gern bei
Astrid Jakubzik: Tel. 0177 - 74 24 005, astrid.jakubzik@ekir.de



Wunder der Weihnacht

Die Pfeile zeigen dir an, in welches Kästchen der jeweilige Buchstabe gehört.

A word search puzzle. The words 'I', 'E', 'T', 'G', 'H', 'W', 'N', 'O', 'S', 'D', 'R', 'C', 'M' are hidden in a grid of boxes. Arrows point from each letter to its corresponding empty box in the grid below. The letters are arranged in two rows: I E T G H W N O S D R C M. Below them are two rows of empty boxes: the first row has 6 boxes, the second row has 7 boxes. Arrows connect each letter to its box: I to box 1, E to box 2, T to box 3, G to box 4, H to box 5, W to box 6, N to box 7, O to box 8, S to box 9, D to box 10, R to box 11, C to box 12, M to box 13.

Knobeln, Wissen, Basteln, Herstellen, Spielen. © www.GemeindeRiefelhof.de



Zehn kleine Kakaotassen sind hier versteckt, kannst du alle finden?



Paulinas Trinkkakao

Mmmh, warmer Kakao im Winter schmeckt richtig gut. Versuch es mal ganz ohne Süße. Wenn es nicht klappt, dann rühre einen kleinen Teelöffel Zucker unter.

Was ihr braucht:

- 250 ml Milch oder Pflanzen-Drink
- 1 EL (gestrichen) rohes Kakaopulver (zum Backen)
- 1/4 TL Zimt
- 1/4 TL Kardamompulver

Tipp: Die Mischung durch ein Sieb in den Topf rühren, so entstehen keine Klümpchen.

- 1 Milch oder den Pflanzendrink in einem Topf erwärmen.



- 2 Kakaopulver, Zimt und Kardamompulver in einer Schale mischen und in die Flüssigkeit rühren, sobald diese eine angenehme Temperatur hat.



- 3 Warm genießen!



Gemeindebezirk Korschenbroich

Bibelgesprächskreis:

Wann: 1x monatlich jeden 2. Dienstag im Monat um 19:00 Uhr
Wo: Gemeindesaal Korschenbroich

Männerkreis (jeden Alters):

Wann: monatlich jeden 3. Montag im Monat von 19:00 - 21:00 Uhr
Wo: Gemeindesaal Korschenbroich
Info: Klaus Iwanczik Tel. 0 21 61 - 61 120,
Eberhard Hirscht Tel. 0 21 61 64 80 01

Offener Seniorentreff

Wann: Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 15:00 Uhr - 16:30 Uhr
Wo: Gemeindesaal Korschenbroich
Info: Gaby Schüller, Tel.: 0 21 61 - 64 16 71,
Heike Iwanczik, Tel.: 0 21 61 - 61 120
Wer abgeholt werden möchte, wendet sich bitte rechtzeitig an das
Gemeindebüro unter 0 21 61 - 97 69 76

Eltern-Kind-Gruppen:

Wann: Di: 9:45 - 11:15 Uhr Mi: 9:45 - 11:15 Uhr (ab 6 Monaten)
Info: Jutta Bartsch-Tichy, Mail: jutta.bartsch-tichy@ekir.de

Kindertreff:

Wann: Freitags von 16:00 - 17:30 Uhr (für Grundschulkinder ab 6 Jahren)
Wo: Im Jugendzentrum Korschenbroich
Info: Diana Roeder, Tel. 0 21 61 - 40 28 94, Mail: diana.roeder@ekir.de

KiKo-Kids (für Kinder von 3 - 6 Jahren):

Wann: 14täglich dienstags
Wo: In den neuen Kinderräumen, Schillerstraße 1
Info: Diana Roeder, Tel. 0 21 61 - 40 28 94, Mail: diana.roeder@ekir.de

Jugendzentrum „Klärwerk“ (www.klaerwerk1.de):

Wann: Angebote und OT an verschiedenen Wochentagen
Info: Dirk Kooy, Tel. 0 21 61 - 40 28 93, Mail: jz-klaerwerk@evkiko.de,
www.jugendarbeit-korschenbroich.de



Gemeindebezirk Kleinenbroich

Frauenhilfe Kleinenbroich: Alle Frauen sind herzlich eingeladen.

Wann: 2x im Monat, donnerstags von 14:30 - 16:30 Uhr
Info: Frau Bach, Tel. 0 21 61 - 67 01 13
Termine: 19.12.24, 16.01.25, 30.01.25, 13.02.25, 27.02.25

Ökumenischer Gesprächskreis:

Wann: 1x pro Quartal

Familienkirche:

Wann: Freitags um 16:30 Uhr
Wo: Kirchraum des Martin-Luther-Hauses
Info: Pfr. i. R. Werner Hoffmann, Tel.: 0 21 61-9 67 93 35
Termine: 06.12.24, 17.01.25, 21.02.25

Töpferkurs für Erwachsene:

Wann: mittwochs von 18:00 - 19:30 Uhr
Termine: 15.01., 29.01., 05.02., 19.02., 05.03., 26.03., 23.04., 02.04., 07.05., 21.05.
Info: Astrid Jakubzik, astrid.jakubzik@ekir.de

Kinder- und Jugendgruppen:

Wann: Di: 16:00 - 17:30 Uhr (6 - 10 Jahre)
Do: 16:00 - 17:30 Uhr (5 - 10 Jahre)
Info: Astrid Jakubzik, Tel. 0177 - 74 24 005, Mail: astrid.jakubzik@ekir.de
Neue Teilnehmer bitte anmelden bis 2 Tage vor dem Treffen!

Eltern-Kind-Gruppen:

Wann: Di: 9:30 - 11:00 Uhr Mi: 9:30 - 11:00 Uhr (ab 6 Monaten)
Anmeldung erforderlich
Info: Rita Unger, Tel. 0 157 - 51 18 59 65, Mail: rita.unger@ekir.de

Eltern-Kind-Café (für Eltern und Kinder zwischen 2 - 6 Jahren):

Wann: Jeden 2. Freitag im Monat von 15:30 - 17:00 Uhr
Termine: Siehe Seite 41
Info: Rita Unger, Tel. 0 157 - 51 18 59 65, Mail: rita.unger@ekir.de

Jugendzentrum „Choice“:

Wann: Di: 16:00 - 20:00 Uhr Offener Treff 12 - 16 Jahre
Mi: 15:00 - 20:00 Uhr ab 17:00 Uhr mit Kochkurs 10 - 15 Jahre
Do: 15:00 - 17:00 Uhr Forscherwerkstatt 10 - 14 Jahre
17:00 - 19:00 Uhr Offener Treff 12 - 16 Jahre
Fr: 15:00 - 23:00 Uhr Offener Treff 14 - 24 Jahre
Info: Stefan Bau, Tel. 0 21 61 - 67 14 00, Mail: jz-choice@evkiko.de
www.jugendarbeit-korschenbroich.de



Gemeindebezirk Glehn

Frauenhilfe Glehn: Alle Frauen sind herzlich eingeladen.

Wann: Jeden letzten Mittwoch des Monats um 15:00 Uhr

Wo: Im Martha-Raum der Friedenskirche

Info: Hannelore Drews, Tel. 0 21 82 - 85 52 60

Termin: 27.11.24, 29.01.25, 26.02.25

Morgenandacht mit anschließendem Frühstück:

Wann: Jeden 1. Dienstag im Monat um 9:00 Uhr

Info: Diakon Christian Wolter, Tel. 0 21 82 - 57 05 749

Termin: 07.01.25, 04.02.25, 04.03.25

Sprechstunde von Diakon Wolter:

Wann: Donnerstags von 17:15 - 18:15 Uhr in der Friedenskirche

Kirchlicher Unterricht:

Wer: Katechumenen und Konfirmanden

Wann: Dienstags von 16:15 - 18:00 Uhr (14täglich im Wechsel)

Info: Diakon Christian Wolter, Tel. 0 21 82 - 57 05 749

Familiengottesdienst für jung und alt:

Wann: Um 11:00 Uhr

Wo: Friedenskirche Glehn

Termine: 01.12.24, 19.01.25

Aus-Zeit:

Termin: Dieses besondere Projekt findet leider bis auf Weiteres nicht statt.



Gesamtgemeinde

Gemeindebücherei in Kleinenbroich (im Martin-Luther-Haus):

Wann: Mo: 16:00 - 18:00 Uhr Mi: 16:00 - 18:00 Uhr

Fr: 17:00 - 19:00 Uhr So: 10:00 - 12:00 Uhr

Info: Nadja Brühl und Claudia Yahaya, Tel. 0 21 61 - 67 14 67

A-cappella-Chor:

Sänger*innen – auch Anfänger*innen – sind jederzeit herzlich willkommen

Wann: Nach Absprache

Wo: Martin-Luther-Haus Kleinenbroich

Info: Herr Dr. Plewe, Tel. 0 21 61 - 67 16 82

Posaunenchor „Ecclesia Tubae“:

Wann: Donnerstags 19:00 - 21:00 Uhr, Jungbläser von 16:00 - 18:15 Uhr
Anfänger nach Vereinbarung

Wo: Kirche Korschenbroich

Info: Wolfgang Steinbronn: 0151 - 29 16 29 20

Projekt-Chor:

Wann: 3 - 4 Projekte pro Jahr, Proben nach Vereinbarung

Info: Steffi Hansmann, Tel. 0 21 61 - 64 99 09

Förderverein: Wir freuen uns über neue Mitglieder, Freunde und Förderer.

Info: Tel. 0 21 61 - 97 69 730 (Vorsitzender),

Mail: foerderverein@evkiko.de, www.evkiko/foerderverein

Bankverbindung: Sparkasse Neuss, IBAN: DE80 3055 0000 0000 2865 00

Gottesdienste mit Abendmahl im Seniorenhaus in Korschenbroich

Nach Vereinbarung

Gottesdienste im Haus Tabita und Haus Timon in Kleinenbroich

Wann: Um 10:15 Uhr im Haus Tabita, im konfessionellen Wechsel

Evangelischer Gottesdienst: 24.12.24 um 14:30 Uhr (mitgestaltet vom Posaunenchor „Ecclesia Tubae“), 24.01.25 (mit Abendmahlsfeier) sowie 28.02. (ebenfalls mit Abendmahlsfeier)

Katholischer Gottesdienst: Jeden 2. Freitag im Monat

Gottesdienste im Azurit-Seniorenhaus, Hindenburgstr. 60

Nach Vereinbarung

Trauungen:

10.08.24 Roman und Alina Kuleschow, geb. Kypke

Taufen:

25.08.24	Leia Pastoors	06.10.24	Kate Hartfiel
25.08.24	Charlotte Hurtmann	27.10.24	Emily Könemann
29.09.24	Fiona Teckentrup	27.10.24	Jasmin Knuppertz

Wir trauern um: †

26.07.24	Johanna Bechtold	42	21.09.24	Helmut Reiffenrath	94
29.07.24	Robert Kirchhofer	95	29.09.24	Horst Schmidt	88
30.07.24	Alfred Kahl	93	06.10.24	Christel Flocken	72
07.08.24	Viktor Brumm	87	08.10.24	Wilfried Ellinghaus	92
11.08.24	Dr. Gerd Scheffel	75	08.10.24	Heinrich Moltzan	82
22.08.24	Rita Dederichs	90	10.10.24	Hans Bornkessel	78
18.09.24	Brigitte Maßmann	76	16.10.24	Karin Grommeck	94

Lösung der Kinder-Rätsel:

Wunder der Weihnacht: Gottes Sohn wird Mensch


 Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist der **24.01.25!**

Diakonie Rhein-Kreis Neuss e.V.	www.diakonie-rkn.de
Diakonie-Pflegestation, Ambulante Alten- und Krankenpflege	
Leitung: Andreas Effertz	0 21 61 - 57 44 415
Seniorenberatung: Christiane Langen	0 21 61 - 57 44 195
Ev. Kita/Familienzentrum „Im Holzkamp“	0 21 61 - 30 48 367
Dietrich-Bonhoeffer-Straße 2a, 41352 Korschenbroich	
Mail: im-holzkamp@diakonischeswerk.de	
Kita Pestalozzistraße, Kleinenbroich	0 21 61 - 67 29 75
Einrichtung der Diakonie Rhein-Kreis Neuss	
Pestalozzistraße 19, 41352 Korschenbroich	
Internet: https://www.diakonie-rkn.de/kita-pestalozzistrasse-kleinenbroich/	
Seniorenzentrum Haus Tabita, Kleinenbroich	0 21 61 - 574 44 13
Allg. Soziale u. Seniorenberatung	0163 - 60 52 040
Bonhoeffer-Haus, Kleinenbroich	0 21 61 - 82 90 290
Tagespflege und Betreute Wohnen	
Dietrich-Bonhoeffer-Straße 6, 41352 Korschenbroich	
Leitung: Jennifer Ehm	
Ansprechpartnerin: Denise Bornfleth, Mail: d.bornfleth@diakonie-rkn.de	
Ev. Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern	0 21 61 - 64 86 96
Außenstelle Korschenbroich, Hannengasse 9	
Schuldnerberatung	0 21 61 - 40 22 453
Telefonseelsorge	0800 - 11 10 11 1
www.telefonseelsorge-neuss.de	
Trauerbegleitung und -beratung für Schwerstkranke und Sterbende und deren Angehörige durch die Hospizbewegung Kaarst e.V.	0 21 31 - 60 58 06
Wann: nach telefonischer Absprache auch in Korschenbroich möglich	

Impressum:

Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Korschenbroich
 Verantwortliche Redakteurin: Heike Hild
 Redaktionsadresse: Freiheitsstr. 13; 41352 Korschenbroich, gemeindebrief-evkiko@gmx.de
 Bankverbindung: KD-Bank, IBAN: DE23 3506 0190 1010 490 010, BIC: GENODED1DKD
 Verantw. Designerin: Svenja Lorenzen

Die im Gemeindebrief abgedruckten Beiträge spiegeln nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Wir sind für Sie da

Gemeindebüro Korschenbroich

Freiheitsstr. 13
Mo. - Fr. 9:00 - 12:00 Uhr
Claudia Parbel: claudia.parbel@ekir.de
0 21 61 - 97 69 76, Fax. 0 21 61 - 976 97 25

Gemeindebüro Kleinenbroich

Eichendorffstraße 24
Di. 10:00 - 12:00 Uhr
(nach telefonischer Vereinbarung)
0 21 61 - 67 14 67

Bezirk Korschenbroich

Kirche und Gemeindezentrum, Freiheitsstr. 13 0 21 61 - 97 69 76
Pfarrer Sebastian Kowalski 0 21 61 - 97 69 77
0 177 - 29 52 987
Küsterin Hilde Laufenberg 0 160 - 55 57 323
Jugendzentrum Klärwerk, Dirk Kooy 0 21 61 - 40 28 93
Angebote für Kinder, Diana Roeder 0 21 61 - 40 28 94
Eltern-Kind-Gruppen, Jutta Bartsch-Tichy

Bezirk Kleinenbroich

Martin-Luther-Haus, Eichendorffstr. 24 0 21 61 - 67 14 67
Küsterin Monika Zaleski-Stegemann 0 21 61 - 67 14 67
Jugendzentrum Choice, Stefan Bau 0 21 61 - 67 14 00
Angebote für Kinder, Astrid Jakubzik 0177 - 74 24 005
Diakon Rene Bamberg 0 21 61 - 97 69 78

Bezirk Glehn

Friedenskirche, Schloss-Dyck-Str. 2 0 21 82 - 85 52 99
Diakon Christian Wolter, Schloß-Dyck-Str. 2 0 21 82 - 57 05 749

Presbyterium Pfarrbezirk I (Korschenbroich)

Kerstin Fengler 0 21 61 - 97 58 85
Dr. Werner Lohrberg 0 21 61 - 64 33 93
Frank Hartdegen 0 21 66 - 67 38 833
Bernd Meyke 0 21 61 - 30 38 582
Volker Späth 0 21 61 - 57 49 147
Diana Roeder (Mitarbeiterpresbyterin) 0 21 61 - 40 28 94

Presbyterium Pfarrbezirk II (Kleinenbroich)

Friedhart Belthle 0 21 61 - 67 37 47
Heike Hild 0 21 61 - 67 96 69
Heike Bente 0 21 61 - 67 09 90
Andrea Hoesen 0 21 61 - 99 99 35
Jan-Hinrich Wloczyk 0 21 61 - 46 54 53
Stefan Bau (Mitarbeiterpresbyter) 0 157 - 51 34 45 76

Presbyterium Pfarrbezirk III (Glehn)

Hannelore Drews 0 21 82 - 85 52 60
Gerhard Tumma 0 21 82 - 57 16 25
Martina Hoppe (Mitarbeiterpresbyterin) 0 21 82 - 50 58 5

Webseite der Ev. Kirchengemeinde Korschenbroich: www.eviko.de